

Fachmodule

päd010 - Grundlagen der Pädagogik

Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogik
Modulkürzel	päd010
Kreditpunkte	9,0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	- Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Basismodule - Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule - Zwei-Fächer-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	- Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) - Hamburg, Steffen (Modulverantwortung) - Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden dazu befähigt, - zentrale Grundbegriffe und Grundkategorien der Pädagogik zu benennen und zu erläutern, - strukturelle Anforderungen an professionelles Handeln in verschiedenen Berufs- und Handlungsfeldern zu erkennen und - zentrale Arbeitsschritte eines wissenschaftlichen Arbeitsprozesses (u.a. Literaturrecherche, Anwendung von Zitationstechniken) durchzuführen.
Modulinhalte	Im Rahmen des Moduls werden die Vorlesung und ein Seminar aus Seminarschiene I und ein Seminar aus Seminarschiene II besucht. Vorlesung: Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (bspw. Erziehung, Bildung, Lehren/Unterricht, Beratung) - Vorgestellt werden außerdem Grundformen pädagogischen Handelns und ihre theoretischen Grundlagen. - Desweiteren werden im Überblick berufliche Handlungsfelder (z.B. Erziehungs- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Frühförderung, Erwachsenen- und Weiterbildung) und deren institutionelle Verfasstheit vorgestellt. Seminarschiene I (Grundlagenseminar): Den Studierenden werden Seminare mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus den Bereichen Grundbegriffe der Pädagogik und Erziehungswissenschaften, beruflicher Handlungsfelder, Grundformen professionellen Handelns und erforderlicher Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen angeboten. Die Seminare dienen zur Vertiefung von pädagogischen Grundbegriffen und einzelner Aspekte professionellen Handelns von Pädagoginnen und Pädagogen, wie z. B. Unterrichten/Lehren, Beraten, Helfen/Unterstützen, Rehabilitieren, Verändern von Organisationen (Schulentwicklung), usw. Dabei werden jeweils die besonderen theoretischen Grundlagen und die notwendigen Anforderungen an Kompetenzen innerhalb der Veranstaltungen herausgearbeitet. Seminarschiene II (Wissenschaftliches Arbeiten): Die Seminare dienen der grundlegenden Orientierung für den Einstieg in ein universitäres Studium. Neben allgemeinen Fragen zum Thema Studieren (z.B. Was bedeutet ein Studium an einer Universität? Wie kann ich erfolgreich studieren?) werden auch spezifische Anforderungen des Bachelor Studiengangs Pädagogik diskutiert und reflektiert. - Den Studierenden werden die grundlegenden Standards wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Darüber hinaus werden u.a. verschiedene Lern- und Arbeitstechniken für das Studium und unterschiedliche Prüfungsformen an der Hochschule vorgestellt.
Literaturempfehlungen	- Gudjons, H. (2012). Pädagogisches Grundwissen (11. Auflage). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. - Kade, J., Helsper, W., Lüders, C., Egloff, B., Radtke, F.-O. & Thole, W. (Hrsg.). (2011). Pädagogisches Wissen: Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer. - Koller, H.-C. (2014). Grundbegriffe, Theorien, Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung (7. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

- Krüger, H.-H. & Rauschenbach, T. (Hrsg.). (2012). Einführung in die Arbeitsfelder des Bildungs- und Sozialwesens (5. Aufl.). Opladen: Barbara Budrich.
- Franck, N. & Stary, J. (Hrsg.). (2013). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung (17. Aufl.). Paderborn: Schöningh.
- Rost, F. (2012). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (7. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- Wagner, W. (2007). Uni-Angst und Uni-Bluff heute: Wie studieren und sich nicht verlieren. Berlin: Rotbuch.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		1 VL und 2 SE (aus je einer Seminarschiene)		
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		1 VL (2 LVS); 1 S (Grundlagen; 2 LVS) , 1 S (Wiss. Arbeiten; 2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul	Der Abgabetermin des veranstaltungsbegleitend zu erstellenden Portfolios liegt jeweils ca. 14 Tage nach Ende der Veranstaltungszeit des Wintersemesters (i.d.R. Mitte Februar). Der genaue Termin wird in der Vorlesung des Moduls zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.		Eine unbenotete Prüfungsleistung in Form eines Portfolios (Umfang ca. 15 Seiten + mündlicher Beitrag). Das Portfolio bezieht sich auf die Inhalte des gesamten Moduls und umfasst 5 Teile (A-E) (die insgesamt 5 Einzelaufgaben umfassen): A) 1 mündlicher Beitrag (Online, Video, vertonte Präsentation) B) 1 wissenschaftliche Kurzz Rezension (Umfang ca. 3 Seiten) im Seminar und C) 1 Rechercheaufgabe mit wissenschaftlicher Gliederung (ca. 3 Seiten) im Seminar und D) 1 Übungsaufgabe (Umfang ca. 3 Seiten) zur Seminarschiene I Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundbegriffen, Fachrichtungen und Handlungsfeldern E) 1 Übungsaufgabe (Umfang ca. 3 Seiten) zur Seminarschiene II Einführung in ein universitäres Studium und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar (Grundbegriffe/Seminarschiene I)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Seminar (Universitäres Studium/Seminarschiene II)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Tutorium (optional)			WiSe	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

päd022 - Pädagogische Professionalität

Modulbezeichnung	Pädagogische Professionalität
Modulkürzel	päd022
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Basismodule • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule • Zwei-Fächer-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Polat, Ayca (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	• Kennenlernen unterschiedlicher professions- und professionalisierungstheoretischer Zugänge und zentraler professions- und professionalisierungstheoretischer Kennzeichnungen pädagogischer Professionalität • Aneignung von Positionen zur Frage nach der ‚Einheit pädagogischen Handelns‘ • Reflexionswissen über unterschiedliche und verwandte strukturelle Anforderungen in pädagogischen Handlungsfeldern • Auseinandersetzung mit Widerspruchsverhältnissen und Unbestimmtheit als konstitutiver Dimension pädagogischer Professionalität • Reflexionswissen über die Möglichkeiten zu einem angemessenen professionellen Handeln in pädagogischen Arbeitsfeldern
Modulinhalte	Ziel des Studiums der Pädagogik/Erziehungswissenschaft ist es, einen Beitrag zur Professionalisierung von Studierenden mittels Wissensvermittlung, Diskussion und Erfahrungsreflexion zu leisten. Doch worauf verweist der Ausdruck ‚pädagogische Professionalität‘? Was ist das, worauf das Studium zielt? Annäherungen an Antworten auf diese ‚große‘ [und vielleicht auch gar nicht abschließend eindeutig beantwortbare, aber immer wieder (neu) zu stellende] Frage stehen im Mittelpunkt des Moduls. Neben der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen professions- und professionalisierungstheoretischen Zugängen (etwa strukturalistischer, systemtheoretischer oder interaktionistischer Provenienz) und der Diskussion klassischer professionstheoretischer Themen und Konzepte [wie „stellvertretende Deutung“ (Oevermann) oder „Technologiedefizit“ (Luhmann/Schorr) oder „Menschenrechtsprofession“ (Bernasconi)] und bedeutsamen Fragestellungen (wie nach dem Verhältnis zwischen pädagogischem Wissen und Können, nach dem Verhältnis zwischen Biografie und professionellem Habitus) wird die grundlegende Frage nach der ‚Einheit pädagogischen Handelns‘ aufgegriffen, also nach der Frage, ob es etwas gibt, das über alle pädagogischen Handlungsfelder und pädagogischen Institutionen (Elementarpädagogik, Erwachsenenbildung, Soziale Arbeit, schulische Bildung, Rehabilitationspädagogik ...) und über alle pädagogischen Handlungsanforderungen, Zielsetzungen und Selbstverständnisse hinweg die Kennzeichnung dieser Phänomene als ‚pädagogisch‘ rechtfertigt. Hierzu werden Studierende vertraut gemacht mit Differenzen und Gemeinsamkeiten der strukturellen Anforderungen in pädagogischen Handlungsfeldern, daraus resultierenden disparaten und verwandten Anforderungen an pädagogisches Handeln, mit Grundformen pädagogischen Handelns (wie Erziehen, Beraten, Unterrichten, Anregen, Unterstützen, etc.) und mit der Geschichte und inhaltlichen Akzentsetzungen des Professionalisierungsdiskurses in wichtigen pädagogischen Handlungsfeldern respektive erziehungs-wissenschaftlichen Subdisziplinen (Diskurse in der Sozialpädagogik, der Erwachsenenbildung, der Schulpädagogik). Ein besonderer Akzent liegt auf der Auseinandersetzung mit professions- und professionalisierungstheoretischen Diskursen, die aus der Unmöglichkeit, pädagogisches Handeln als rezeptive Anwendung allgemeiner Gesetze zu verstehen, die Auseinandersetzung mit zum Beispiel Ungewissheit, Unbestimmtheit, Widerspruchsverhältnissen, Antinomien und Paradoxien als Kern pädagogischer Professionalität betrachten. Vorlesung: Führt in zentrale Fragestellungen, bedeutsame Ansätze und Ergebnisse der theoretischen und empirischen Forschung zu Pädagogischer Professionalität ein, vermittelt einen Überblick und stellt unterschiedliche Perspektiven zur Diskussion.

Seminare: In den Seminaren werden ausgewählte Fragestellungen pädagogischer Professionalität behandelt, die sich – ohne den Gesamtzusammenhang der Professionalitätsdebatte für alle Teildisziplinen und Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft/Pädagogik aus den Augen zu verlieren – auch auf einzelne Arbeitsfelder und Teildisziplinen konzentrieren können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit (aktuellen) Studien der Professionalitätsforschung.

Literaturempfehlungen

- Combe, A./Helsper, W. (Hrsg.) (1996): Pädagogische Professionalität. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Dewe, B./Ferchhoff, W./Radtko, F.O. (Hrsg.) (1992): Erziehen als Profession. Opladen: Leske & Budrich.
- Heiner, M. (2007): Soziale Arbeit als Beruf. Fälle – Felder – Fähigkeiten. München: Reinhardt.
- Kraul, M./Marotzki, W./Schweppe, C. (Hrsg.) (2002): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Links

Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise				
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Eine Prüfungsleistung im Seminar in Form eines Portfolios (ca. 15 Seiten) oder einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 45 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.).	
			In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen der Vorlesung hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd212 - Sozialisationsinstanzen und Lebensphasen in erziehungswissenschaftlicher Perspektive

Modulbezeichnung	Sozialisationsinstanzen und Lebensphasen in erziehungswissenschaftlicher Perspektive
Modulkürzel	päd212
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	- Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule - Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule - Zwei-Fächer-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	- Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) - Hamborg, Steffen (Modulberatung) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden entwickeln während der Absolvierung des Moduls folgende Kompetenzen: - Aufbau von Wissen und Kenntnissen bezüglich Sozialisationsinstanzen und deren Bedeutung (für Pädagogik und Pädagog*Innen) - Wissen und Kenntnisse über Zusammenhänge zwischen pädagogischen Institutionalisierungen, pädagogischem Handeln und Prozessen des Lebenslaufs und der Biografien von Subjekten - Fachliche Kompetenz zur wissenschaftlich basierten Reflexion der historischen, systematischen und internationalen Dimensionen der o.g. Zusammenhänge - Fähigkeit zur wissenschaftlich basierten Reflexion der sozialstrukturellen, ethnischen, migrationsbezogenen und geschlechterbezogenen Dimensionen dieser Zusammenhänge - Verstehen der Zusammenhänge zwischen (individuellen) Lebensläufen und Biographien sowie des sich darauf beziehenden pädagogischen Handelns - Entwicklung von Kompetenzen zur Analyse und Planung lebensphasen- und biographiebezogener Bildungs-, Erziehungs- und Lehr- und Lernprozesse(n)
Modulinhalte	Im Rahmen des Moduls werden ein Seminar aus Seminarschiene I und ein Seminar aus Seminarschiene II besucht. Seminarschiene I (Grundbegriffe): In den Seminaren der Seminarschiene I erfolgt - eine Einführung in Grundbegriffe des Moduls (z. B. Sozialisationsinstanzen, Lebenslauf, Lebensphase, Biografie) und ihre erziehungswissenschaftliche Relevanz und - eine Vertiefung ausgewählter Begriffe und Themenbereiche zu Sozialisationsinstanzen (z. B. Familie, Schule, Peers, Medien) Seminarschiene II (ausgewählte Themenbereiche): In den Seminaren der Seminarschiene II erfolgt eine Vertiefung ausgewählter Themenbereiche unter exemplarischer Fragestellung. Dies geschieht entweder - lebensphasenbezogen (z. B. pädagogisches Handeln in Bezug auf Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) oder - themenbezogen (z. B. pädagogisches Handeln und Armut im Lebenslauf; Pädagogisches Handeln und Medien im Lebenslauf; Pädagogisches Handeln und biographische Individualisierung; Pädagogisches Handeln und Lebensläufe unter Verhältnissen sozialer Ungleichheit, Geschlecht, Biographie, Migration)
Literaturempfehlungen	- Böhnisch, L. (2012). Sozialpädagogik der Lebensalter (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/Juventa. - Hanses, A. (Hrsg.). (2004). Biographie und Soziale Arbeit. Hohengehren: Schneider. - Hurrelmann, K., Bauer, U., Grundmann, M. & Walper, S. (Hrsg.). (2015). Handbuch Sozialisationsforschung (8. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Links

Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul				
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel		AC (Aufbaucurriculum / Composition)		
Lehr-/Lernform		1 S (Grundbegriffe; 2 LVS), 1 S (ausgew. Themen; 2 LVS)		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul		1 Hausarbeit (15 Seiten) oder 1 Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 5 Seiten)		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar (Grundbegriffe/Seminarschienen I)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Seminar (Vertiefung von Themenbereichen/Seminarschienen II)	Bitte wählen Sie ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd221 - Studienrichtung I Sozialpädagogik

Modulbezeichnung	Studienrichtung I Sozialpädagogik
Modulkürzel	päd221
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule • Zwei-Fächer-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage • grundlegendes theoriebasiertes Reflexionswissens über sozialpädagogische Handlungsfelder und Handlungsstrategien zu erläutern; • theoretisches Grundlagenwissen mit theoriegeleitetem beruflichem Handlungswissen im Bereich Sozialer Arbeit zu verknüpfen; • Reflexionswissen zu theoriegeleiteten und methodischen Rahmungen (sozial-) pädagogischen Handelns anzuwenden; • sich selbstreflexiv mit (sozial-) pädagogischen Theorien, Methoden und mit Erfahrungen praktischen sozialpädagogischen Handelns auseinanderzusetzen; • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sozialer Arbeit, Rehabilitationspädagogik und Sonderpädagogik zu erkennen und zu verstehen.
Modulinhalte	Im Mittelpunkt des Moduls steht die Aneignung von und Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden reflexiven pädagogischen Handelns in Institutionen/Einrichtungen der Sozialen Arbeit sowie die Vorbereitung auf die Planung, Organisation, Entwicklung, Durchführung und Evaluation sozialpädagogischen Handelns in diesen Institutionen/Einrichtungen. Dabei werden auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sozialer Arbeit, Rehabilitationspädagogik und Sonderpädagogik thematisiert (gemeinsame Vorlesung aus der Sozialpädagogik und der Rehabilitationspädagogik/Sonderpädagogik). Vorlesung: Einführung in grundlegende Fragen, Theorien und Methoden reflexiven pädagogischen Handelns in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen in Fachdebatten. Seminar: Vertiefende exemplarische Auseinandersetzung mit den in der Vorlesung behandelten Themen bezogen auf ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und/oder vertiefende Aneignung ausgewählter Prinzipien, Methoden und methodischer Rahmungen sozialpädagogischen Handelns.
Literaturempfehlungen	• Leiprecht, Rudolf (2011): Diversitätsbewusste Soziale Arbeit. Schwalbach i.T.: Wochenschau. • Speck, Otto (2008): System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung. München: Reinhardt. • Thole, Werner (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Opladen: VS. • Vernooij, Monika A. (2005): Erziehung und Bildung beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher. Paderborn: Schöningh.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	

Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)		
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform	

Gesamtmodul

Eine Prüfungsleistung im Seminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 45 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (ca. 20 Min.).

In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen der Vorlesung hergestellt werden.
Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd225 - Pädagogik in gesellschaftlichen Differenzverhältnissen

Modulbezeichnung	Pädagogik in gesellschaftlichen Differenzverhältnissen
Modulkürzel	päd225
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule • Zwei-Fächer-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Polat, Ayca (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Veranstaltungen des Moduls zielen darauf, dass Studierende in der Lage sind, • historisch und systematisch bedeutsame Kernaspekte des Umgangs mit Differenz und Identität in der Erziehungswissenschaft bzw. Pädagogik zu benennen; • zentrale Konzepte pädagogischen Handelns im Umgang mit Differenz und Identität kritisch zu diskutieren; • Möglichkeiten und Grenzen zu einem angemessenen professionellen Handeln in pädagogischen Arbeitsfeldern, das Differenz etwa im Rahmen von Migrations-, Geschlechter-, sozialen Klassen- bzw. Schichtungsverhältnissen kritisch berücksichtigt, einzuschätzen.
Modulinhalte	Vorlesung: Die analytische wie normative Frage nach dem Umgang mit Differenz und Identität gehört zu den wichtigsten Themen politischer Auseinandersetzung und sozialtheoretischer Reflexion der Gegenwart. Auch in der Erziehungswissenschaft und Pädagogik stellen Differenzverhältnisse (behandelt unter Stichworten wie Heterogenität, Diversität, Vielfalt und/oder in spezifischen pädagogischen Feldern, die sich etwa mit Geschlechterverhältnissen, migrationsgesellschaftlichen Unterscheidungen, Klassen- oder Schichtungsverhältnissen oder der Unterscheidung ‚Behinderung‘/‚Nicht-Behinderung‘ auseinandersetzen) ein zentrales Thema dar. In der Vorlesung werden prominente Umgangsweisen pädagogischen Handelns und pädagogischer Diskurse mit Differenz zum Thema. Zentrale Konzepte, die historisch und systematisch einzuordnen sind (wie ‚Chancengleichheit als Ziel von Pädagogik‘, Anerkennung von Differenz und Pädagogik der Vielfalt‘, schließlich auch Perspektiven, die aus Ansätzen ‚dekonstruktiver Pädagogik‘ resultieren), werden im Hinblick auf Anliegen, theoretische Grundlagen sowie Grenzen erläutert. Seminare: Die Seminare vertiefen die Auseinandersetzung mit spezifischen Differenzlinien und -verhältnissen in ihrer Bedeutung für professionelles Handeln in Arbeitsfeldern von Bildung und Sozialer Arbeit, wobei jeweils die Möglichkeit der Berücksichtigung weiterer Differenzlinien (Stichwort: Intersektionalität/Interdependenz) diskutiert wird.
Literaturempfehlungen	• Emmerich, Marcus/Hormel, Ulrike (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität: Zur Logik Sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden: Springer/VS. • Lutz, Helma/Wennig, Norbert (2001): Unterschiedlich verschieden: Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske & Budrich. • Leiprecht, Rudolf/Steinbach, Anja (Hrsg.) (2015): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Schwalbach i.T.: Wochenschau.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise

Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)	
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)	

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul		Eine Prüfungsleistung im Seminar in Form eines Portfolios (ca. 15 Seiten) oder einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 45 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (ca. 20 Min.). In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen der Vorlesung hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd814 - Wissenschaftliche Fachsprache Deutsch

Modulbezeichnung	Wissenschaftliche Fachsprache Deutsch	
Modulkürzel	päd814	
Kreditpunkte	12.0 KP	
Workload	360 h	
Verwendbarkeit des Moduls	- Fach-Bachelor Interkulturelle Bildung und Beratung (Bachelor) > Professionalisierungs- und Abschlussmodule - Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule	
Zuständige Personen	- Polat, Ayca (Modulverantwortung) - Hertlein, Andrea (Modulberatung) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Kompetenzziele	- Befähigung zum kompetenten Gebrauch wissenschaftssprachlicher Strukturen - Entwicklung von Kompetenzen zum „wissenschaftlichen Schreiben“ - Erwerb und Anwendung von Fertigkeiten in der Textproduktion sowie im mündlichen Ausdruck	
Modulinhalte	- Trainiert werden neben der Wortschatzarbeit Fertigkeiten wie Lese- und Hörverstehen, Grammatik und Textproduktion sowie der mündliche Ausdruck Das Modul beinhaltet: - wissenschaftssprachliche Strukturen der deutschen Grammatik und kurze Übungen anhand von Texten, in denen diese Strukturen eine Rolle spielen (Vereinfachung von komplizierten Sätzen) - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Tipps zum Erarbeiten und zum Schreiben eines Protokolls/ einer Hausarbeit) – 3. Semester: regelmäßiges Training zum Schreiben von Haus- u. Seminararbeiten - Verbesserung des mündlichen Ausdrucks durch regelmäßige Kurzreferate in Partnerarbeit zu Themen der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion, die protokolliert werden, als Protokolle verfasst und zur Korrektur vorgelegt werden - Verbesserung des schriftlichen Ausdrucks durch regelmäßiges Schreiben von Zusammenfassungen ausgewählter Texte, die zur Korrektur vorgelegt werden - Besprechung häufig auftretender Fehler beim Gebrauch der deutschen Sprache, insbesondere auch beim Gebrauch wissenschaftssprachlicher Strukturen	
Literaturempfehlungen	In den Veranstaltungen des Moduls wird jeweils eine themenspezifische, aktuelle und ausführliche Literaturliste angeboten und über StudIP veröffentlicht	
Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Hinweise	12 KP 1 S 1., 2., 3. und 4. FS	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	am Ende des 4. und des 6. Semesters	2 Prüfungsleistungen: 1 Lerntagebuch und 1 mündliche Prüfung
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	8	
Angebotsrhythmus		

päd820 - Migrationspädagogik als professionelle Handlungs- und Reflexionsform

Modulbezeichnung	Migrationspädagogik als professionelle Handlungs- und Reflexionsform
Modulkürzel	päd820
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	- Polat, Ayca (Modulverantwortung) - Hertlein, Andrea (Modulberatung) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden dazu befähigt, - erziehungswissenschaftliche Fachdiskurse zum Themenfeld Migration und Bildung informiert zu diskutieren; - zentrale Ansätze der Migrationsforschung zu benennen; - Institutionen, Möglichkeitsräume und Methoden von Bildung und Lernen in migrationsgesellschaftlichen Kontexten kritisch einzuschätzen; Grundlagenwissen mit theoriegeleitetem Handlungswissen mit Blick auf migrationspädagogische Fragestellungen zu verknüpfen.
Modulinhalte	Konsequenzen der Einwanderung, Emigration und Pendelmigration sowie migrationsgesellschaftliche Diskurse sind von fundamentaler Bedeutung für gesellschaftliche Realität. Die Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen stellt eine der zentralen Aufgaben für pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen dar. Das Modul widmet sich der Frage, worin diese Herausforderung besteht und welche Antworten in unterschiedlichen pädagogischen Konzepten in der Vergangenheit und aktuell auf diese Frage formuliert wurden und werden. Zudem führen die Veranstaltungen des Moduls in migrationspädagogische Perspektiven ein. Seminar I: Das Seminar I konzentriert sich auf eine <i>Einführung in die Migrationspädagogik</i> und vermittelt einen Überblick über zentrale Themen der Migrationspädagogik wie etwa: - zentrale migrationswissenschaftliche Debatten und Konzepte (transnationale Migration; Assimilation; Diaspora etc.); - Geschichte des pädagogischen Umgangs mit migrationsgesellschaftlichen Wirklichkeiten; - paradigmatische pädagogische Konzepte; - Mehrsprachigkeit und Bildung; - Aufgaben der Bildungsinstitutionen in der Migrationsgesellschaft; - der Stellenwert rassismustheoretischer Ansätze, postkolonialer Kritik und der Cultural Studies für eine Pädagogik der Migrationsgesellschaft; - normative Leitlinien der Migrationspädagogik. Seminar II: Das Seminar II konzentriert sich auf eine Thematisierung und Untersuchung von <i>Professionellem Können in pädagogischen Handlungsfeldern der Migrationsgesellschaft</i>. Ausgewählte Handlungsfelder (wie: politische Bildung; Schule; Weiterbildung; Soziale Arbeit, Elementar- und Frühpädagogik) und pädagogische Institutionen werden unter der Frage thematisiert, welche migrationsgesellschaftlichen Herausforderungen und Aufgaben sich hier stellen

Literaturempfehlungen

- In den Veranstaltungen des Moduls wird jeweils eine themenspezifische, aktuelle und ausführliche Literaturliste angeboten.
- Krüger-Potratz, M. (2005): Interkulturelle Bildung. Eine Einführung. Münster: Waxmann.
- Mecheril, P./Castro Varela, M./Dirim, I./Kapalka, A./Melter, C. (Hg.) (2010): BACHELOR/MASTER: Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.
- Scharathow, W./Leiprecht, R. (Hg.) (2009): Rassismuskritik. Band 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Straub, J./Wiedemann, A./Wiedemann, D. (Hg.) (2007): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Kompetenz. Grundbegriffe – Theorien – Anwendungsfelder. Stuttgart: Metzler.

Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul		
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform	2 S (je 2 LVS)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis zum Ende der Vorlesungszeit (Referat) bzw. bis zum Ende des Semesters (Hausarbeit, mündliche Prüfung).	Eine Prüfungsleistung im Seminar in Form eines Portfolios (ca. 15 Seiten) oder einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 45 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (ca. 20 Min.). In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen beider Seminare hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	

päd825 - Bildungs- und Sozialsystem und Bildungs- und Sozialpolitik in der BRD

Modulbezeichnung	Bildungs- und Sozialsystem und Bildungs- und Sozialpolitik in der BRD
Modulkürzel	päd825
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	- Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) - Hertlein, Andrea (Modulberatung) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden dazu befähigt - Grundzüge des Bildungs- und Sozialsystems in Deutschland zu kennen, - durch eine vergleichende Betrachtung die Politiken und Systeme in Deutschland international einzuordnen und zu reflektieren, - beispielhaft und in Auszügen Prozesse deutscher Politik- und Systemgeschichte, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata zu analysieren, - Bildungs-/Sozialpolitik und Bildungs-/Sozialsystem als strukturelle Rahmungen für pädagogisches Handeln zu reflektieren
Modulinhalte	Seminar I: Aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive findet eine Thematisierung und Auseinandersetzung mit Grundzügen von <i>Bildungspolitik/Sozialpolitik</i> in Deutschland statt. In einführender Weise wird über Zusammenhänge zwischen politischer Gestaltung und rechtlichen und ökonomischen Rahmungen informiert, wobei auch auf unterschiedliche ‚Lesarten‘ und deren Folgen hingewiesen wird. Bildungs- und sozialpolitische Strukturen und Diskurse werden vorgestellt und diskutiert, genauso wie ihre Entstehungsgeschichten und Wirkungsverhältnisse, und es wird nach der jeweiligen Bedeutung für das professionelle Handeln in pädagogischen Arbeitsfeldern gefragt. Dabei stehen stets ausgewählte Ausschnitte und Bereiche, die hier in besonderer Weise eine aktuelle Relevanz haben, im Mittelpunkt (also zum Beispiel „Sozialpolitik in einer ‚alternden‘ Gesellschaft“, „Sozialpolitik und Geschlechtergerechtigkeit“ oder „Bildungspolitik in der Migrationsgesellschaft“). Anknüpfend an die biographischen und sprachlichen Ressourcen der Studierenden werden hier auch beispielhaft internationale Vergleiche durchgeführt. Seminar II: Aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive findet eine Thematisierung und Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundzügen des deutschen <i>Sozialsystems</i> und des <i>Bildungs- und Ausbildungssystems</i> statt, wobei für das letztgenannte System neben schulischen auch außerschulische Systembereiche (etwa Jugendarbeit) in den Blick kommen. Dabei wird es neben den historischen Kontexten der Entwicklung der Systeme und ihren Leistungen, Problemen und Widersprüchen auch – anknüpfend an die biographischen und sprachlichen Ressourcen der Studierenden – um beispielhafte internationale Vergleiche gehen, genauso wie um die aktuellen Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit der pluriformen Migrationsgesellschaft und der Internationalisierung der Lebensverhältnisse stellen.
Literaturempfehlungen	- In den Veranstaltungen des Moduls wird jeweils eine themenspezifische, aktuelle und ausführliche Literaturliste angeboten. - Böhnisch, L./Schröer, W. (2012^{III}): Sozialpolitik und Soziale Arbeit: Eine Einführung. Weinheim: Beltz/Juventa. - Frevel, B./Dietz, B. (2008^{IV}): Sozialpolitik kompakt. Wiesbaden: VS. - Hepp, G.F. (2011): Bildungspolitik in Deutschland: Eine Einführung. Wiesbaden: VS/Springer. - Pechar, H. (2008): Bildungsökonomie und Bildungspolitik. Studienreihe Bildungs- und Wissenschaftsmanagement, Band 2. Münster:

- Waxmann.
- Schieren, S. (2012): Europäische Sozialpolitik. Schwalbach i.T.: Wochenschau.

Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul		
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform	2 S (je 2 LVS)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis zum Ende der Vorlesungszeit (Referat) bzw. bis zum Ende des Semesters (Hausarbeit, mündliche Prüfung).	Eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 45 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (ca. 20 Min.). In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen beider Seminare hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	

päd830 - Rechtsgrundlagen und Verwaltungshandeln in der BRD

Modulbezeichnung	Rechtsgrundlagen und Verwaltungshandeln in der BRD		
Modulkürzel	päd830		
Kreditpunkte	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule		
Zuständige Personen	- Polat, Ayca (Modulverantwortung) - Hertlein, Andrea (Modulberatung) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzziele	- o die Menschenrechte und verschiedene Arten von Grund- /Bürgerrechten zu kennen, zu reflektieren und zu kommunizieren - o die grundlegenden Zusammenhänge von Bildungsrecht/Sozialrecht und Verwaltungshandeln in Deutschland zu kennen, zu reflektieren und zu kommunizieren - o strukturelle Rahmungen und ordnungspolitische Vorgaben durch das Bildungs- und Sozialrecht zu kennen und damit als Fachkraft in Bildung, Erziehung und Sozialer Arbeit professionell umgehen zu können strukturelle Rahmungen und ordnungspolitische Vorgaben durch Rechtsvorschriften und Verwaltungshandeln im Migrationskontext zu kennen und damit als Fachkraft in Bildung, Erziehung und Sozialer Arbeit professionell umgehen zu können		
Modulinhalte	Seminar I: Vermittelt grundlegende Kenntnisse über die rechtliche Situation von Zugewanderten. In Einzelnen werden in einführender Weise thematisiert: - o Menschenrechte / Grundrechte - o Zuwanderungsgesetz /Ausländerrecht / Asylrecht / Aussiedlerrecht (BVFG) / Einbürgerungsrecht - o SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe - o SGB XII: Sozialhilfe - o typische Verwaltungs- und Rechtsverfahren Seminar II: Die im Seminar I behandelten theoretischen Grundlagen werden durch konkrete Praxissituationen und aktuelle Fallbeispiele vertieft und es wird zu theoriebezogenen Reflexionen angeregt.		
Literaturempfehlungen	In den Veranstaltungen des Moduls wird jeweils eine themenspezifische, aktuelle und ausführliche Literaturliste angeboten und über StudIP veröffentlicht		
Links			
Unterrichtssprache	Deutsch		
Dauer in Semestern	1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul			
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt		
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform	2 S (je 2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul	1 unbenotete Prüfungsleistung in Form eines Kurzreferats (ca. 15 Min.), 1 Sitzungsprotokolls (ca. 5 Seiten) oder 1 Textbesprechung (ca. 5 Seiten). In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer		

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Zusammenhang mit Themen beider Seminare hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	

päd835 - Forschungsmethoden: Datenerhebung, Datenauswertung und Dateninterpretation

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden: Datenerhebung, Datenauswertung und Dateninterpretation
Modulkürzel	päd835
Kreditpunkte	9,0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	- Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) - Hertlein, Andrea (Modulberatung) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Im Modul geht es um die theoretische und praktische Einführung in die verschiedenen Herangehensweisen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - die Logik quantitativer und qualitativer Sozialforschung sowie quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden nachzuvollziehen, - unter Anleitung eigene kleine empirische Projekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten und - sich mit quantitativen und qualitativen empirischen Verfahren auseinanderzusetzen und diese kritisch und ethisch verantwortlich zu reflektieren.

Modulinhalte

Vorlesung Quantitative Forschung:

- Merkmale und Erkenntnisinteresse quantitativer Forschungsstrategien/-designs
- Überblick über Datenerhebungsverfahren in der quantitativen Forschung
- Grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik (univariat und bivariat)
- Einführung in die Logik der Inferenzstatistik (Hypothesenprüfung)
- Gütekriterien der quantitativen Forschung

Seminar Qualitative Forschung:

- Merkmale und Erkenntnisinteresse qualitativer Forschungsstrategien/-designs
- Überblick über Verfahren der Datenerhebung und Dateninterpretation in der qualitativen Forschung
- Vergleich quantitativer und qualitativer Verfahren
- Reflexion der Reichweite und Geltungsansprüche empirischer Verfahren
- Gütekriterien qualitativer Forschung
- Forschungsethik
- Triangulation

Projektseminar:

- Praktische Erprobung eines quantitativen oder qualitativen Verfahrens der Datenerhebung und Datenauswertung
- incl. gegenstandsbezogene Begründung der Auswahl mit explizitem Vergleich quantitativer und qualitativer Verfahren
- Einführung in Auswertungssoftware (z.B. SPSS, MAXQDA)
- Umsetzung verschiedener Auswertungsschritte

Literaturempfehlungen

- Bohnsack, R. (2010): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 8. durchges. Aufl. Opladen: Budrich.
- Friebertshäuser, B./Langer, A. & Prengel, A. (Hg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3. vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Juventa.

- Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2010): Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch. 3. korrigierte Aufl. München: Oldenbourg
- Pfeiffer, D. K./Püttmann, C. (2011): Methoden empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft. Ein einführendes Lehrbuch. Baltmannsweiler: Schneider.
- Rosenthal, Gabriele (2005): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. Weinheim und München: Juventa
- Schäfer, T. (2010): Statistik I. Deskriptive und Explorative Datenanalyse. Wiesbaden: VS.
- Schäfer, T. (2011): Statistik II. Inferenzstatistik. Wiesbaden: VS.
- Sedlmeier, P./Renkewitz, F. (2013): Forschungsmethoden und Statistik: Ein Lehrbuch für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul				
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS), 1 Projektseminar (2 LVS)		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul				1 Projektbericht von ca. 15 Seiten in einer Arbeitsgruppe (unbenotet).
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Projekt		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				
84 h				

päd840 - Sozialpädagogische Beratung und Kommunikation

Modulbezeichnung	Sozialpädagogische Beratung und Kommunikation
Modulkürzel	päd840
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) • Hertlein, Andrea (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	• Vermittlung von Grundlagen zu Theorien und Praxisformen in der Sozial- und Konfliktberatung • Vermittlung von Grundkenntnissen der Kommunikation • Entwicklung der Fähigkeit zur selbstreflexiven Auseinandersetzung mit Theorien, Konzepten und Fragestellungen der sozialpädagogischen Beratung • Praktische Fertigkeiten von Interaktionsformen, Fragetechniken und Gesprächsführung in der Beratung • Aufmerksamkeit und Sensibilität für asymmetrische Kommunikationsverhältnisse (Macht, Bildung, Sprache, etc.)

Modulinhalte

Seminar I:

Im Seminar I werden folgende Schwerpunktthemen vorgestellt und diskutiert:

- o Entwicklungslinien der (sozial-) pädagogischen Beratung nach 1945
- o das Subjekt in der Beratung
- o Interaktionen in der Beratung, interpersonelle Prozesse
- o die Bedeutung von ‚Kultur‘ in der Beratung
- o politisch-soziale Rahmenbedingungen von Beratung (z.B. Zugangsbarrieren)
- o Migrationserstberatung nach dem Zuwanderungsgesetz

Seminar II:

Im Seminar II werden folgende Schwerpunktthemen vorgestellt und diskutiert:

- o Kommunikationstheorien, -techniken
- o Beziehungen und Kommunikation
- o Zuschreibungs- und Wahrnehmungsprozesse
- o Rollenverständnis und Kommunikationsstile
- o Umgang mit asymmetrischen Kommunikationsverhältnissen

(sozial-) pädagogische Gesprächsführung

Literaturempfehlungen

In den Veranstaltungen des Moduls wird jeweils eine themenspezifische, aktuelle und ausführliche Literaturliste angeboten.

Bauer, P./Weinhardt, M. (Hg.) (2014): Perspektiven sozialpädagogischer Beratung: Empirische Befunde und aktuelle Entwicklungen: Weinheim: Beltz/Juventa.

Belardi, N./Akgün, L./Gregor, B. et al. (Hg.) (2011): Beratung: Eine sozialpädagogische Einführung. Weinheim: Juventa.

Hömberg, Walter/ Hahn, Daniela/ Schaffer, Timon B. (2012): Kommunikation und Verständigung: Theorie - Empirie – Praxis. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Nestmann, Frank/Engel, Frank/Sickendiek, Ursel (Hg.) (2017): Das Handbuch der Beratung; dgvt-Verlag, Bd. 1 – 3.

Sickendiek, U./Engel, F../Nestmann, F. (Hg.) (2008): Beratung: Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim: Juventa.

Walther, A./Weinhardt, M. (Hg.) 2013): *Beratung im Übergang: Zur sozialpädagogischen Herstellung von biographischer Reflexivität*. Weinheim: Beltz/Juventa.

Watzlawick, Paul/Beavin, Janet H./Jackson, D. D. (Hg.) (2011): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Huber.

Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul		
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform	2 S (je 2 LVS)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		
	Bis zum Ende der Vorlesungszeit (Referat) bzw. bis zum Ende des Semesters (Hausarbeit, mündliche Prüfung).	Eine Prüfungsleistung im Seminar in Form eines Portfolios (ca. 15 Seiten) oder einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 45 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (ca. 20 Min.). In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen beider Seminare hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	

päd845 - Aufgaben und Methoden pädagogischer Berufs- und Handlungsfelder

Modulbezeichnung	Aufgaben und Methoden pädagogischer Berufs- und Handlungsfelder
Modulkürzel	päd845
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Fachmodule
Zuständige Personen	- Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) - Hertlein, Andrea (Modulberatung) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden dazu befähigt, - unterschiedliche pädagogische Berufs- und Handlungsfelder in ihren zentralen Zuständigkeiten und spezifischen professionellen Anforderungen zu unterscheiden; - für unterschiedliche pädagogische Berufs- und Handlungsfelder einschätzen zu können, was migrationsgesellschaftliche Fragestellungen jeweils bedeuten; - für unterschiedliche pädagogische Berufs- und Handlungsfelder einschätzen zu können, welche zentralen Handlungsmethoden jeweils im Vordergrund stehen; - die fachliche Angemessenheit von Handlungsmethoden zu reflektieren; pädagogische Berufs- und Handlungsfelder im internationalen Vergleich zu reflektieren
Modulinhalte	Seminar I: Vorgestellt werden pädagogische Berufs- und Handlungsfelder im Bereich formaler Bildung. Dabei stehen u.a. Kindertagesstätte, Schule, berufliche Bildung und Schulsozialarbeit im Mittelpunkt. Für die einzelnen Handlungsfelder wird nach den jeweils zentralen Handlungsmethoden und den jeweils spezifischen professionellen Anforderungen gefragt; ausgewählte Handlungsmethoden werden vorgestellt und diskutiert. Zudem wird erörtert, welche Herausforderungen sich für die verschiedenen Berufs- und Handlungsfelder sich durch aktuelle migrationsgesellschaftliche Fragen ergeben. Parallel dazu werden, anknüpfend an die biographischen und sprachlichen Ressourcen der Studierenden, mit Hilfe einer spezifischen Auswahl internationale Vergleiche durchgeführt und deren Bedeutung diskutiert. Seminar II: Vorgestellt werden pädagogische Berufs- und Handlungsfelder im außerschulischen Bereich. Dabei stehen u.a. sozialpädagogische Familienhilfe, Kinder- und Jugendarbeit, Heimerziehung und Medien- und Kulturpädagogik im Mittelpunkt. Für die einzelnen Handlungsfelder wird nach den jeweils zentralen Handlungsmethoden und den jeweils spezifischen professionellen Anforderungen gefragt; ausgewählte Handlungsmethoden werden vorgestellt und diskutiert. Zudem wird erörtert, welche Herausforderungen sich für die verschiedenen Berufs- und Handlungsfelder sich durch aktuelle migrationsgesellschaftliche Fragen ergeben. Parallel dazu wird, anknüpfend an die biographischen und sprachlichen Ressourcen der Studierenden, mit Hilfe einer spezifischen Auswahl ein internationaler Vergleich durchgeführt.
Literaturempfehlungen	In den Veranstaltungen des Moduls wird jeweils eine themenspezifische, aktuelle und ausführliche Literaturliste angeboten. Fischer, V./Genenger-Stricker, M./Schmidt-Koddenberg (Hrsg.) (2016): Soziale Arbeit und Schule. Diversität und Disparität als Herausforderung. Schwalbach i.T.: Wochenschau.

Galuske, M. (2013^X): Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz/Juventa.

Krüger, H.H./Rauschenbach, Th. (1997^{ll}): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske & Budrich.

Leiprecht, R./Steinbach, A. (2015): Schule in der Migrationsgesellschaft. Band 1 und 2. Schwalbach i.T.: Debus.

Mecheril, P./Castro Varela, M./Dirim, I./Kapalka, A./Melter, C. (Hg.) (2010): BACHELOR/MASTER: Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.

Wolf, K. (2012): Sozialpädagogische Interventionen in Familien. Weinheim: Beltz/Juventa.

Speck, K. (2009): Schulsozialarbeit. Eine Einführung. München: Reinhardt.

Links		
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul		
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform	2 S (je 2 LVS)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		
	Bis zum Ende der Vorlesungszeit (Referat) bzw. bis zum Ende des Semesters (Hausarbeit, mündliche Prüfung).	Eine Prüfungsleistung im Seminar in Form eines Portfolios (ca. 15 Seiten) oder einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 45 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (ca. 20 Min.). In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen beider Seminare hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	

Abschlussmodul

bam - Bachelorarbeitsmodul

Modulbezeichnung	Bachelorarbeitsmodul	
Modulkürzel	bam	
Kreditpunkte	15.0 KP	
Workload	450 h	
Verwendbarkeit des Moduls	Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Abschlussmodul	
Zuständige Personen	Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modulstudium weitgehend abgeschlossen	
Kompetenzziele	Das Modul dient der Vorbereitung und dem Verfassen einer Bachelorarbeit im Studienfach Pädagogik. Im Rahmen des Kolloquiums werden Standards und Kriterien einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf Bachelorniveau diskutiert und auf dieser Grundlage Konzeption, Fragestellung und Methoden eigener Arbeiten entwickelt und vorgestellt.	
Modulinhalte	Die Erstellung der Bachelorarbeit wird unterstützt durch eine begleitende Forschungswerkstatt, die sich mit dem Vorgehen bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen der Pädagogik im Rahmen der Bachelorarbeit beschäftigt	
Literaturempfehlungen	- Bohl, Th. (2005): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Weinheim - Bröning, T. (2005): Dein Weg zum Bachelor. Berlin - Topsch, W. (2006): Leitfaden Examensarbeit für das Lehramt: Bachelor- und Masterarbeiten im pädagogischen Bereich. Weinheim	
Links	http://www.uni-oldenburg.de/fk1/instp...	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	Abschlussmodul (Abschlussmodul / Conclude)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Die begleitende Lehrveranstaltung beinhaltet eine unbenotete, kurze Prüfungsleistung (z. B. Präsentation oder Vorstellung eines Exposés der Bachelorarbeit).	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	2	
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe	

